

Überarbeitetes Haushaltskonsolidierungskonzept des Marktes Nordhalben vom 06.02.2024

Der Markt Nordhalben hat 2002 erstmals ein Haushaltssicherungskonzept festgelegt, das 2008 nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen neu erstellt wurde und seit 2014 jährlich überarbeitet und fortgeschrieben wird. Die ausführliche Aufstellung der vielen durchgeführten Maßnahmen der letzten Jahre sind in den Haushaltskonsolidierungsberichten vom 18.03.2019 und vom 07.02.23 einzusehen. Wir beschränken uns daher in diesem Bericht auf die aktuellen Maßnahmen und Aktivitäten ab dem Jahr 2023, zur Verbesserung der finanziellen Lage der Marktgemeinde Nordhalben.

Vorbemerkung:

Der Markt Nordhalben hat in den letzten Jahren erhebliche eigene Anstrengungen unternommen, um seine finanzielle Lage zu verbessern und den Haushalt zu konsolidieren. Dabei konnte eine Reihe von positiven Ergebnissen erzielt werden. Das wurde der Marktgemeinde auch von der Kommunalaufsicht bestätigt. Leider war jedoch die Entwicklung der Marktgemeinde Nordhalben im Jahr 2023 durch weitere Betriebsschließungen negativ. Dadurch wird die Gewerbesteureinnahme weiter zurückgehen. Trauriger Schlusspunkt im Jahr 2023 war die Schließung der Stausee-Apotheke. Alle Initiativen der Marktgemeinde zum Erhalt der Apotheke scheiterten letztendlich. Für die ältere Generation und auch für die Marktgemeinde ist die Schließung der Apotheke ein herber Schlag. Damit verliert die Marktgemeinde einen wichtigen Eckpfeiler in der Grundversorgung, weitere hochwertige Arbeitsplätze und einen der letzten Gewerbesteuerzahler. Für zuzugsinteressierte Personen ist das Vorhandensein einer solchen Grundversorgungseinrichtung ebenfalls ein wichtiges Kriterium bei ihrer Entscheidung über einem neuen Wohnort. Zudem steht nun ein weiteres Gebäude im Ortskern leer. Gerade bei der schon seit Jahrzehnten auf hohem Niveau andauernden Leerstandsituation, ist eine geordnete Entwicklung nicht mehr möglich. Eine Vielzahl von auswärtigen Spekulanten lassen ihre, vor allem vom Freistaat Bayern günstig erworbenen Anwesen, verkommen bzw. mit einem Personenkreis besetzen, was letztendlich viel Arbeit für die Gemeindeverwaltung bedeutet. Der Markt Nordhalben ist trotz der seit 2016 gestarteten Initiativen, wie der erfolgreichen Vermittlung von leerstehenden Häusern an seriöse Interessenten (akt. 28 Häuser) und dem Rückbau von maroden Leerständen (akt. 12 Gebäude) mit der Leerstandsituation und ihren vielfältigen Folgen überfordert. Die geplante Investition eines Senioren- und Gesundheitszentrums durch einen Privatmann auf einem derzeit leerstehenden Areal ist nach jetzigem Stand „in weite Ferne gerückt“.

In der Marktgemeinde Nordhalben sind durch die vielen Betriebsschließungen seit der Jahrtausendwende, nur noch eine Handvoll von kleinen Betrieben übrig. Die Einnahmen durch die Grundsteuer sind inzwischen höher als die durch Gewerbesteuer. In Bayern dürfte es nicht viele Kommunen geben, die mit einer solchen, nicht mehr stemmbaren Herausforderung, konfrontiert sind.

Wichtig ist weiterhin, die Senkung der Hürden und Auflagen sowie mehr Freiraum für die vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen und ihren engagierten Bürgern bei der Realisierung von kreativen Lösungen. Die Substanz, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, ist oft nicht mehr gegeben. Die „gleichwertigen Lebensverhältnisse, welche in Bayern verfassungsrang haben, erweisen sich immer mehr als unrealistisch. Das führt zur Frustration und die Folgen kann man schon in einigen Regionen Deutschlands erleben. Eine Resignation in der Bevölkerung wird letztendlich zu einer Gefahr für unsere Demokratie. Die Ergebnisse der letzten Landtagswahlen zeigen deutlich eine Radikalisierung der Gesellschaft.

Nordhalben hat eine Infrastruktur von über 3.000 Einwohner, aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1.692. Die Stabilisierung der Einwohnerzahlen ist vor allem auf die Anzahl von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zurückzuführen.

Die Finanzierung der nötigen Sanierungsmaßnahmen, bei der inzwischen viel zu großen Infrastruktur, ist durch Umlegen auf die Bürger in Nordhalben definitiv nicht mehr möglich (siehe auch Punkt 12.). Dadurch würde die Abwanderung verstärkt und der dringend benötigte Zuzug verhindert. In einigen Regionen Deutschlands kann man schon die Folgen einer solchen verheerenden Entwicklung erleben.

Die Ergebnisse der Voruntersuchung für Nordhalben zeigt deutlich die äußerst schwierige Situation der Marktgemeinde Nordhalben.

Die Marktgemeinde versucht durch einen Ausbau der Erneuerbaren Energien ihre Einnahmen (Kommunalanteil Stromerzeugung + Gewerbesteuer) zu verbessern. Als erster Schritt wurde ein Bürgersolarpark errichtet. Weitere Projekte sollen umgesetzt werden.

1. Ausgaben im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit

Durch die extreme Trockenheit 2022 sind zwei Wasserversorgungen in den Gemeindeteilen Heinersberg und Neumühle ausgefallen. Neue Verbundleitungen wurden hier gelegt, da die Klimakrise solche Ereignisse nun öfters erwarten lässt. Im OT Heinersberg ist zudem ein neues, deutlich reduziertes Ortsnetz nötig, um eine Stagnation des Wassers zu verhindern. Mit den getätigten Investitionen und den 2024 geplanten 300.000 € erreicht die Marktgemeinde auch die Förderkriterien der RZWas 21, um die weiteren notwendigen Sanierungen in der Wasserversorgung mit zu finanzieren.

Bei den freiwilligen Leistungen werden durch die extremen Teuerungen bei der Energie, Preisanpassungen und weitere Einsparmaßnahmen umgesetzt.

2. Personalausgaben

Die Verwaltung der Marktgemeinde hat den personellen Umbruch geschafft. Junge, qualifizierte Personen, welche auch den modernen Herausforderungen der Arbeitswelt gewachsen sind, stehen nun zur Verfügung um den Verwaltungsbetrieb effizienter zu betreiben und die großen Aufgaben des Marktes Nordhalben zu bewältigen. Aufgrund des immer größeren Fachkräftemangels, stehen Kommunen inzwischen im scharfen Wettbewerb um kompetente Mitarbeiter. Dies hat auch Auswirkungen auf die Personalausgaben für Mitarbeiter.

Auch im Bauhof hoffen wir endlich das Personal gefunden zu haben, um die Herausforderungen zu meistern. Nachdem die Firma Südwasser aufgrund Fachkräftemangels ihr Angebot für die Betreuung der Wasserversorgung zurückzog, sind wir dabei eine weitere geeignete Arbeitskraft für die Wasserversorgung zu finden. Diese Stelle wird nicht zusätzlich geschaffen, es handelt sich um eine Nachbesetzung eines im Jahr 2024 in Rente gehenden Bauhofmitarbeiters. Die zwei Mitarbeiter, die dann für die Wasserversorgung zuständig sind, auch um Krankheitsausfälle und Urlaubszeiten sicher zu überbrücken, haben dort ein umfangreiches Aufgabengebiet. Fortbildung ist auch hier wichtig.

3. Defizitäre Einrichtungen Naturerlebnisbad, Nordwaldhalle, Klöppelmuseum, Friedhof und Nordhalben Village

Alle kommunalen Gebäude wurden einem Energie-Check durch einem Energieberater unterzogen, um hier weitere Einsparmöglichkeiten ergreifen zu können. Dies erfolgt in der Fortführung des, für die Kommune kostenlosen Programms „Energie-Coaching“ der Regierung von Oberfranken. Die Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen liegen vor und wurden entweder schon umgesetzt oder sind in Planung.

In Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim (KMS) sollen nach Prüfung der Statik mehrere kommunalen Gebäude mit PV-Anlagen ausgerüstet werden. Diese Investitionen würde die Bank tragen, die Gemeinde erhält den dort erzeugten, eigenverbrauchten Strom 20% günstiger, als der jeweils aktuelle Fremdbezugspreis. So ist z.B. die Sanierung des Rathausdaches (Sitzungssaal) notwendig. Mit einer PV-Anlage würde ein Großteil des Stromverbrauches im Rathaus damit abgedeckt. Allerdings ist derzeit kein Zeitplan für die Realisierung dieses Projektes durch die Raiffeisenbank KMS vorgesehen. Eine Eigenfinanzierung der geplanten PV-Anlagen durch die Marktgemeinde Nordhalben, ist derzeit leider nicht möglich.

Naturerlebnisbad

Durch Optimierung der Laufzeiten soll der Stromverbrauch der Pumpen gesenkt werden. Eine PV-Anlage würde hier vor allem den Strombedarf der Pumpen in den Sommermonaten erzeugen. Eine Realisierung ist derzeit nicht absehbar. Die Heizung „Frostsicherung“ wird 2024 durch ein wirtschaftlicheres Modell ausgetauscht. Der Großteil der Unkosten des Naturbades entstehen durch die Personalkosten wegen der geforderten Aufsichtspflicht. Hier entlastet das an den Wochenenden gestellte Aufsichtspersonal des Badfördervereins die Marktgemeinde Nordhalben auch finanziell.

Nordwaldhalle

Eine Fortsetzung der weiteren energetischen Sanierungsmaßnahmen zur Senkung der Betriebskosten und der Umstieg auf umweltfreundliche Energieträger (CO2 Bilanz) wird aktuell fortgeführt. Die Umrüstung der kompletten Beleuchtung auf LED wurde im Januar 2024 auch mit Hilfe von BAFA-Fördermitteln umgesetzt. Leider ist die Statik des Daches der NWH nicht ausreichend, um eine PV-Anlage zu installieren. Dies würde die Bilanz deutlich verbessern, ist die NWH doch der größte Stromverbraucher bei den gemeindlichen Liegenschaften.

Als Alternative wäre ein Carport/PV Lösung auf dem Parkplatz technisch möglich, aber dies ist derzeit nicht durch die Marktgemeinde finanzierbar. Auch konnte bisher kein Investor dafür gefunden werden, der im Gegenzug den erzeugten Strom einer solchen Carport /PV Anlage an die NWH verkauft.

Eine erneute Anpassung der Hallenbenutzungsgebühren aufgrund steigender Energiekosten wurde im Januar 2023 mit sofortiger Wirkung vom Gemeinderat beschlossen.

Klöppelmuseum

In Zusammenarbeit mit der Landesstelle Nichtstaatliche Museen wird eine Sanierung und Neuaufstellung des Museumskomplexes durchgeführt werden. Die Landestelle Nichtstaatliche Museen hat dafür 200.000 € im Budget. Der 10% Gemeindeanteil wird durch die Überlassung des Vermögens des aufgelösten Klöppelschulfördervereins finanziert. Derzeit laufen die Planungen. Eine komplette Übernahme des Museums durch eine staatliche Stelle, was für die Marktgemeinde Nordhalben eine deutliche Entlastung wäre, wird von den staatlichen Stellen abgelehnt.

Friedhof

Die einsturzgefährdete Friedhofsmauer wurde 2023 vorsorglich zurückgebaut. Da eine neue Einfriedung, bei der auch das Umfeld mit neugestaltet werden muss, nur über die städtebauliche Förderung finanzierbar ist, wird als „Provisorium“ eine Hecke gepflanzt. Dies wird im Frühjahr 2024 umgesetzt. Ein neues Friedhofstor wird sofort nötig und wird ebenfalls 2024 installiert.

Nordhalben Village

Nachdem Verlust der gesamten Industriearbeitsplätze und einem starken Rückgang bei den Gewerbebetrieben, sieht der Markt Nordhalben in der neuen, digitalisierten Arbeitswelt eine Chance für die Zukunft. Das Nordhalben Village, ein Co Working Space, hat im sanierten, ehemals leerstehenden Schulgebäude seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch sollen Zuzüge generiert werden und Arbeitsplätze vor Ort entstehen. Man verspricht sich Impulse für die Revitalisierung des Ortskerns. Das Nordhalben Village wird seit dem 01.01.24 wieder von der Gemeinde geführt. Die Nordhalben Village-Vermarktungs-GmbH wurde am 31.12.2023 in das Gemeindevermögen verschmolzen.

Das Projekt „Landleben auf Probe“ in Zusammenarbeit mit dem Demographiezentrum Oberfranken, war ein Erfolg und wird 2024, diesmal im gesamten Oberen Rodachtal wiederholt. Mit einer neuen Leitung sollen weitere neue Impulse gesetzt werden. Ebenfalls könnte auf dem Dach der benachbarten Grundschule eine PV -Anlage installiert werden. Damit könnte für die Grundschule und für das Nordhalben Village, ein Teil des benötigten Stromes erzeugt werden. Derzeit Realisierung aus bekannten Gründen nicht möglich.

4. Ausgaben - Freiwillige Leistungen, Pflichtaufgaben, kostenrechnende Einrichtungen

Über den Nordhalben Fond wurden auch 2023 wieder mehrere Projekte finanziert bzw. mit unterstützt; insgesamt 1.100,00 € Spenden konnten hier ausgegeben werden.

Wasser- und Abwasserversorgung/Infrastruktur

Die Marktgemeinde Nordhalben steht insgesamt vor großen Investitionen. Im zweistelligen Millionenbereich wird es zu Investitionen bei der Trink-, Abwasser- und Straßensanierung kommen. Auch sind dabei Maßnahmen zur Klimaanpassung bezüglich Hitze -und Starkregenereignissen mit umzusetzen, das so genannte „Schwammstadt-Prinzip“. Hier besteht, in Verbund mit Nachbarkommunen, eine Zusammenarbeit mit der FH Hof.

Angesichts des Bevölkerungsrückganges, des hohen aktuellen Leerstandes sowie des kurz- und mittelfristig dazukommenden Leerstandes (siehe VU-Bericht) sind diese Maßnahmen nur noch mit einem (kommunalen) Sonderprogramm sozial verträglich zu finanzieren. Wie prekär sich die Lage der Marktgemeinde Nordhalben entwickeln könnte, stellte das „Berlin-Institut für Demographie“ bereits bei einem Besuch im Jahre 2016 fest: Die im Verhältnis zur Bevölkerungszahl viel zu große Infrastruktur wird die Marktgemeinde Nordhalben auf Dauer nicht aufrechterhalten können, wenn nicht die Bevölkerungszahl innerhalb der nächsten zehn Jahre wieder deutlich ansteigt. Dann sollte sich die Marktgemeinde über eine Verkleinerung der Infrastruktur z.B. durch Auflösung von Ortsteilen Gedanken machen.

Der von der Gemeinde geforderte „Wassercent“ (siehe Punkt 12) kann hier für eine deutliche Entlastung sorgen, da damit notwendige Investitionen bei der Sanierung der Infrastruktur und der Umsetzung des „Schwammstadtprinzips“ mitfinanziert werden können.

5. Beteiligungen

Der Markt Nordhalben hat einen Genossenschaftsanteil an der Bioenergie EG Nordhalben, welche ein umweltfreundliches Hackschnitzelheizwerk mit Nahwärmenetz betreibt. Rathaus, Klöppelmuseum, Grundschule und Nordhalben Village sind hier angeschlossen und somit auch unabhängiger von den Wirren des Öl- und Gasmarktes.

Am Nordwaldmarkt, einen von Bürgern geführten Einkaufsmarkt, besitzt die Marktgemeinde Nordhalben ebenfalls eine Beteiligung.

6. Interkommunale Zusammenarbeit

Die Gründung einer Ländergrenzen überschreitenden ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) ist in Planung und soll 2024 umgesetzt werden. Zehn fränkische und thüringische Kommunen wollen sich hier zusammenschließen, um gemeinsam zu versuchen die großen Herausforderungen des ländlichen Raumes zu meistern. Als gemeinsame Schwerpunkte haben sich, vor allem der Ausbau der Erneuerbaren Energien (Beteiligung Kommunen/Bürger), die Belebung/Beseitigung von Leerständen und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der ländlichen Bevölkerung ergeben. Ob dieser Zusammenschluss die Situation der Kommunen beiderseits des ehemaligen „Eisernen Vorhanges“ verbessert, wird sich zeigen.

Der Markt Nordhalben ist mit den Nachbargemeinden Geroldsgrün, dem Markt Bad Steben und der Stadt Schwarzenbach am Wald beim Projekt „Schwammstadt-Schwammregion“ mit der FH Hof/ Abteilung Wasser- und Energiemanagement, dabei.

7. Veräußerung von nicht benötigtem Vermögen

Bei Vermessungsarbeiten kommt es immer wieder vor, dass Gebäude und Privatgärten auf gemeindlichen Grundstücken bzw. Straßen und teilweise auf Privatgrundstücken liegen. Nach und nach wird hier ein Flächentausch bzw. Verkauf durchgeführt.

8. Verschuldung

Durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen sowie der Stabilisierungshilfe durch den Freistaat Bayern, aber auch dem wirtschaftlichen Handeln und den regulären Tilgungsleistungen aus den Haushaltsmitteln der Marktgemeinde Nordhalben, konnte der Schuldenstand von 2008 in Höhe von 6.043.000 Euro auf 1.687.000 Euro im Jahr 2020 zurückgeführt werden. Damit wurde insgesamt ein Abbau von 4.356.000 Euro getätigt. Umschuldungen und Sondertilgungen wurden wirtschaftlich durchgeführt. Aufgrund der hohen Investitionen in die Sanierung der Infrastruktur und den fehlenden Einnahmen (siehe Wassercent, Gewerbesteuer) wird die Verschuldung der Marktgemeinde 2023 deutlich auf 3,353 Mio. steigen.

9. Projekte außerhalb des Haushalts

Die Installation von PV-Anlagen auf Dächern gemeindlicher Gebäude durch die Raiffeisenbank KMS, ist derzeit für den Investor nicht wirtschaftlich. Die Marktgemeinde Nordhalben darf, aufgrund fehlender finanzieller Leistungsfähigkeit, keine der geplanten PV-Anlagen selbst errichten.

10. Hebesätze Realsteuern

Mit seinen Realsteuersätzen liegt der Markt Nordhalben im Vergleich leicht über dem Durchschnitt:

Steuerart	Nordhalben 2019	Landesdurchschn. 2017	Landkreisdurchschn 2017	Landesdurchschn. 2018	Landkreisdurchschn. 2018
Grundsteuer A	370 v.H.	365,4 v.H.	336,5 v.H	365.8 v.H.	337.3 v.H
Grundsteuer B	350 v.H	346,9 v.H.	335.9 v.H.	348,2 v.H.	337,1 v.H
Gewerbsteuer	340 v.H	328.5 v.H.	329,0 v.H.	324,2 v.H.	323,8 v.H

Im Jahr 2024 müssen aufgrund der Grundsteuerreform neue Hebesätze erstellt werden. Leider gibt es hierzu noch keinen Leitfaden wie Konsolidierungsgemeinden vorgehen sollen.

Die Marktgemeinde Nordhalben erwartet aber auch, dass im Zuge der Gleichbehandlung von steuerzahlenden Gewerbebetrieben der Freistaat Bayern ebenfalls Gewerbsteuer für seinen Gewerbebetrieb „Wasserkraftwerk Ködeltalsperre" an die Marktgemeinde zahlt. Ebenfalls erhält die Marktgemeinde keine Grundsteuer für die Flächen, die im Staubereich der Talsperre liegen.

11. Mehreinnahmen – Minderausgaben

Die Kassenarbeiten werden weitergeführt, die sich immer wieder verändernde Schuldnerliste (Neuzugänge) wird weiter konsequent bearbeitet. Bei der Vielzahl von Gesprächen, die wir dabei mit den säumigen Bürgern führen, versuchen wir immer einen für beide Seiten akzeptablen Weg zu finden. Allerdings ist festzustellen, dass hier kaum Substanz (Stichwort Altersarmut) vorhanden ist.

12. Zukunftsprojekte

Die Forderung der Marktgemeinde Nordhalben an einer Beteiligung der Vermarktung des Trinkwassers, aufgrund der Vielzahl von Einschränkungen, ist mehr als gerechtfertigt. Die Vorleistungen des Wasserschutzgebietes für die Trinkwassertalsperre sind zu honorieren und werden eingefordert. Ein finanzieller Ausgleich zwischen wasserliefernden Kommunen und den davon profitierenden wassernehmenden Kommunen ist auch ein Stück Gerechtigkeit. Blühende Städte wie Erlangen können nur weiterexpandieren, weil das Wasser dafür aus unseren Wasserschutzgebieten, dem ersten Glied in der Trinkwasserversorgungskette, kommt. Damit würde die Marktgemeinde Nordhalben eine weitere dauerhafte Einnahmequelle erschließen und sich auch mittelfristig finanziell „auf eigene Beine stellen".

Eine Beteiligung an der Gewerbsteuer für die Stromgewinnung an der Ködeltalsperre wird ebenso von der Marktgemeinde eingefordert. Es ist nicht hinnehmbar, dass durch die Zerlegung der Gewerbsteuer durch die bayerischen Landeskraftwerke, einem Unternehmen des Freistaates, die Stadt Nürnberg hier die gesamte Gewerbsteuer erhält und die Konsolidierungsgemeinde Nordhalben komplett leer ausgeht. Eine Stärkung des ländlichen Raumes durch den Freistaat Bayern sieht anders aus. Bei den PV- und WKA - Anlagen erhalten die betroffenen Kommunen, neben Gewerbsteuer auch eine „Gemeinwohlabgabe“. Warum nicht beim Wasser? Die in den Bescheiden der Haushaltskonsolidierung geforderte Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Marktes Nordhalben, ist nur über die Einführung einer Kommunalabgabe für die „Bereitstellung von Wasserschutzgebieten für andere Kommunen“ realistisch. Dieser finanzielle Ausgleich ist ein wichtiger Bestandteil der „Räumlichen Gerechtigkeit“. Der Markt Nordhalben ist deshalb auch Mitglied der Interessengemeinschaft der wasserliefernden Kommunen (IWK -Bayern), der mittlerweile 19 Kommunen aus ganz Bayern angehören.

Die Marktgemeinde Nordhalben konnte, trotz großer Anstrengungen, es war u.a. Bavaria Invest mit eingeschaltet, leider eine Wiederbelebung der leerstehenden Industrieimmobilie Polytec, dem einst größten Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler der Kommune, mit der Schaffung von Arbeitsplätzen nicht erreichen. Nach dem Verkauf durch den Eigentümer an eine neue Firma, nutzt diese Firma das Gelände nur als Lager. Somit ergeben sich keine neuen Arbeitsplätze und auch kaum Gewerbesteuereinnahmen für die Marktgemeinde. Die Gemeindeverwaltung ist aber hier und bei einem weiteren großen ehemaligen Fabrikkomplex, der ebenfalls nur als Lager genutzt wird, aktiv und versucht mehr Einnahmen zu generieren.

Die Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung im Markt Nordhalben ist eine weitere, überlebenswichtige Aufgabe die, wenn auch der letzte verbliebene Hausarzt (70 Jahre) in Nordhalben keinen Nachfolger finden sollte, auf die Marktgemeinde zu kommt.

Eine kommunal geführte Arztpraxis mit angestellten Ärzten ist in Deutschland inzwischen keine Seltenheit mehr. Dies ist dann wohl auch die letzte Chance für den Markt Nordhalben. Auch die Existenz des bürgereigenen Nordwaldmarktes würde dann auf dem Spiel stehen, da von den Nachbarortschaften keine Patienten/Kunden mehr nach Nordhalben kommen würden.

Die PV-Freiflächenanlage „Bürgersolarpark Nordhalben“, wurde fertiggestellt. Allerdings wurde die PV- Freiflächenanlage noch nicht an das Stromnetz angeschlossen. Zwischen dem Bauherrn und dem Netzbetreiber kommt es deshalb jetzt zu einem Rechtsstreit. Die Marktgemeinde erhält bis zum Netzanschluss des Solarparks, weder Gewerbesteuer noch die Kommunalbeteiligung von 0,2 Cent/ pro erzeugte KW/h durch diese Stromerzeugungsanlage.

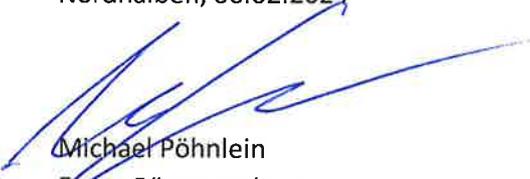
Mit dem 2023 bei der Regierung von Oberfranken gestellten Antrag auf die Eingemeindung des bisher gemeindefreien Gebietes „Langenbacher Forst“, würde sich die Gemeindefläche um 12 km² vergrößern. Dadurch würden ca. 10.000 € jährlich an Grundsteuer dem Markt Nordhalben zu Gute kommen.

Abschließend ein Blick in die 2020 fertiggestellte Voruntersuchung über den Markt Nordhalben:

Kapitel 6.2: Fazit der VU - Folgerungen für die künftige Gemeindeentwicklung:

... Für Nordhalben muss angesichts der extremen Zustände ein separater Weg gefunden werden, um die Gemeinde in die Situation versetzen zu können selbst die Entwicklung steuern zu können...

Nordhalben, 06.02.2024



Michael Pöhnlein
Erster Bürgermeister
Markt Nordhalben